

Pflanzplan für die Präriestaudenfläche B3/B47





Pflanzenauswahl

lfd. Nr.	Art	Funktion / Eigenschaften	%- Anteil	Stück / m ²	Benötigte Anzahl bei 100m ² zu bepflanzender Fläche
Stauden					
1	Achillea fillipendula `Coronation Gold`	Aspektbildner, Fr ^u hsommer	11	4	44
2	Aster divaricatus	Bodendecker	5	8	40
3	Aster linosyris	Begleiter, Herbst	5	8	40
4	Aster novea - `Purple Dome`	Begleiter, Spätherbst	7	8	56
5	Coreopsis verticillata `Grandiflora`	Begleiter/ Aspekt Sommer	9	4	36
6	Èuphorbia polychroma Gold-Wolfmilch	Begleiter, Fr ^u hjahr	6	8	48
7	`Geranium renardii` `Terre France`	Bodendecker, Mai/Juni	6	8	48
8	Geranium sanguineum `Album`	Bodendecker, Vorsommer	6	8	48
9	Hemerocallis `Stella de Oro`	Aspekt, Sommer	6	8	48
10	Hemerocallis `Thumbelina`	Aspekt, Sommer	4	4	16
11	Nepeta x faassenii `Walker`s Low`	Bodendecker, Fr ^u hsommer	6	8	48
12	Oenothera `Sonnenwende`	Bodendecker, Fr ^u hsommer	5	4	20
13	Rudbeckia fulgida var. Deamii	Aspektbildner, Hochsommer	11	4	44
14	Sedum telephinum ,Matrona`	Begleiter, Herbst	8	4	32
Gräser					
16	Calamagrostis x acutiflora `Karl-Förster` (Garten-Sandrohr)	Gerüstbildner/ Solitär	2	3	6
17	Panicum virgatum `Heavy Metall` (Rutenhirse)	Gerüstbildner	3	3	9
Frühblüher (Zwiebeln)					
18	Allium-Hybride `Globemaster` (Riesen-Lauch)	Streupflanze	ca. 1 St./m ² auf ½ der Gesamtfläche		50
19	Narcissus `February Gold` (Narzisse)	Streupflanze	ca. 4 St./m ² auf ¾ der Gesamtfläche		300
20	Tulipa praestans `Füsilier` (Wildtulpe)	Streupflanze	ca. 4 St./m ² auf ¼ der Gesamtfläche		100

Erläuterungen:

Grundsätzlich ist die Pflanzung als Mischpflanzung (Zufallsprinzip) vorgesehen. Die höheren Arten (z.B. Gräser) sind im Mittelbereich anzuordnen. An den Randbereichen sind hauptsächlich Bodendecker und niedrige Stauden vorzusehen.

Die Stückzahl für Präriestaudenpflanzungen sollte 6-8 Stück pro m² betragen.

Die Pflanzung erfolgt in Baumsubstrat in einer Stärke von ca. 40 cm. Die Mulchung erfolgt mit Porphyrbuch 8/16, in einer Stärke von ca. 7 cm.

Die Stauden und Gräser sind im Frühjahr, die Zwiebelpflanzen im Herbst zu pflanzen.

Im 1. und 2. Jahr sollte man 4-5 Pflegegänge durchführen bei denen Wildwuchs entfernt wird. Ab dem 3. Pflegejahr kann die Anzahl der Pflegedurchgänge reduziert werden.

Der Rückschnitt der Stauden ist einmal pro Jahr vorzusehen. Er muss jeweils vor dem Austrieb der Zwiebelpflanzen erfolgen, in der Regel je nach Witterung zwischen Ende Januar und spätestens Ende Februar. Der Rückschnitt kann maschinell durchgeführt werden und sollte bodeneben erfolgen. Das Schnittgut muss von der Fläche runter genommen werden.

Pflege:

Man sollte nur jäten, d.h. ziehen der Unkräuter per Hand. Wurzelunkräuter sind mit dem Distelstecher, ggf. wiederholt, tiefgründig auszustechen.

Insbesondere ist auf folgende aggressive Wurzelunkräuter zu achten, die den Fortbestand der Pflanzung gefährden und die keinesfalls zur Samenreife gelangen dürfen. Sie sind rechtzeitig und vollständig mit dem gesamten Rhizom zu entfernen:

- Solidago canadensis (Kanadische Goldrute)
- Convolvulus arvensis (Ackerwinde)
- Cirsium arvense (Ackerkratzdistel)
- Agropyron repens (Quecke)
- Ferner sind Gehölzsämlinge mit der Wurzel zu entfernen.

Eine zusätzliche Düngung der Pflanzung ist in der Regel nicht erforderlich. Bei Bedarf kann ab dem 3. Jahr nach der Pflanzung im Frühjahr (Anfang März) eine jährliche Nachdüngung vorgesehen werden, wenn Mangelerscheinungen, besonders bei den Geophyten (verringertes Zuwachs oder Blüte), sichtbar werden. Die Düngung sollte mit mineralischen oder organisch-mineralischen Düngemitteln vor Triebbeginn erfolgen und kalibetont sein.